

de sein/das das irdische Brodt selbst/welches der Herr
genommen vnd gebrochen / der wesentliche Leib Christi
sey; Welches doch / so wol von Lutherischen als Päp-
stischen/ als ein handgreifflicher Irthumb/ verworffen
wird. Dann das Brodt ist ja nicht für vns gekreuziget.

Hingegen ihre beyde auslegungen / von dem vn-
sichtbaren Leibe im Brodte / oder in gestalt des Brod-
tes / das ist weder der Buchstabe / noch die meinung
Christi / sondern die rechte Menschenglosse, die auß
blinder Vernunft errichtet ist/wie ist von wort zu wort
soll dargethan werden.

Das aber wir keine Menschenglosse oder frembde
deutung hinzuthun/ sondern den rechten eigentlichen
verstandt behalten / das können wir anfänglich nicht
besser darthun/ als auß gegentheils eigenem bekänntniß:
Weil alles dzjenige / was unsere Kirchen von
dem heiligen Abendmahl lehren vnd bejahren
so viel die Sache selbst anlanget / sie beyder-
seyts recht heissen/ vnd für gut Catholisch vnd
Evangelisch erkennen vnd bekennen müssen.

Das solte wol manchen vbelberichteten fast vn-
gläublich fürkommen. Aber ich bitte dieses zu anfang son-
derlich in acht zunehmen/ so werden wir auß dem/worin
wir allerseyts einig/ nachmahln desto leichter vrtheilen
können von dem Zusatz/darin wir sirttig sein.

Zwar de genere prædicationis, Was es für eine
redensart sey/dz ist mein Leib/obs Prædicatio inu-
sitata, eine vngewöhnliche rede sey / wie sie wollen/ oder
usitata figurata, eine gewöhnliche figürliche rede; vnd
das sie ja eine Figur zulassen müssen / obs sey eine Sy-
necdo-

Die eigent-
liche Lehre
vnd glauben
der Reformir-
ten Kirchen/
müssen die
Päpstlichen
vnd Luthe-
rischen selbst
recht heissen.